



Der Magistrat

Dezernat I

Dezernat für Kultur, Umwelt,
Grünflächen und Hochbau

Stadträtin Rita Thies

25. August 2008

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28.08.08, Frage Nr. 171
gestellt durch die/den Stadtverordnete/n Dr. Michael von Poser (Bürgerliste Wiesbaden)

Frage:

Die 1932 eingeweihte Goethe-Warte auf dem Geisberg (heute an der Liebigstraße gelegen) wurde nach rund 30jähriger Schließung im Jahr 2007, dem 175. Todesjahr Goethes, für 50.000 EUR saniert und am 17. Oktober wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Obwohl die Warte unter Denkmalschutz steht, installierte man vor einiger Zeit in ihrem Innern eine sehr störende T-Mobile D1 Anlage, die den Aufenthalt auf der obersten Plattform nur für wenige Besucher zulässt.

1. Wurde die Denkmalpflege in die Verhandlungen bezüglich der Installation einer Mobilfunkanlage einbezogen?
2. Wie hoch sind die jährlichen Einnahmen, die die Stadt von dem Mobilfunkanbieter erhält?
3. Bis wann läuft der Vertrag mit dem Mobilfunkanbieter?
4. Wann ist der früheste Zeitpunkt, an dem der Vertrag von der Stadt gekündigt werden kann?

Die Frage der/des Stadtverordneten beantworte ich wie folgt:

Die Installation der Mobilfunkanlage in der Goethewarte wurde im Jahr 1999 ausgeführt und wurde im Vorfeld mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt. Die Verpachtung städtischer Liegenschaften für Mobilfunksendeanlagen erfolgt durch das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 583 vom 12.12.2002).

Für den Standort Goethewarte erhält die Stadt Wiesbaden von dem Mobilfunkanbieter eine jährliche Pachteinnahe in Höhe von 5.175 €.

Der Vertrag mit dem Mobilfunkanbieter läuft zum 31.05.09 aus; eine Vertragsverlängerung wurde durch das Kulturamt abgelehnt.



Thies
Stadträtin

Verteiler
Pressereferat
16
Amt 41
Dezernat V zdV.